



Humorvoll und mitreißend nahm Kinderbuchautor Tino die Zweitklässler der Pestalozzischule mit auf seine Reise durch das ferne Indien.

BILD: PRIVAT

Pestalozzischule: Autorenlesung mit Kinderbuchautor Tino

Literarische Indien-Reise

Mit einem indischen Turban, einem fremdartigen Mantel und einem geheimnisvollen Kasten trat Tino vor seine gespannten Zuschauer: So hatten sich die Zweitklässler der Pestalozzischule einen Kinderbuchautor wahrlich nicht vorgestellt. Aber der Karlsruher Literat und Illustrator sieht sich auch selbst nicht so sehr als unnahbarer Autor. Ein Geschichtenerzähler will er sein. Und seine Zuschauer ebenso wie seine Leser mitnehmen auf fantasievolle Reisen in ferne Länder. Dabei sind nicht nur seine Bücher bunt bebildert, auch sein Vortrag erschöpft sich nicht in einem einfachen Vorlesen. Tino erzählt mit dem ganzen Körper. Humorvoll und mitreißend nimmt er sein Publikum mit in seine Geschichten, die er immer wieder mit schauspielerischen Einlagen untermalt.

Kostbare Mitbringsel

Exotisches weiß Tino von einer Reise durch das ferne Indien zu berichten, die er in seinem Buch „Der Elefant im Klassenzimmer“ literarisch verarbeitet hat. Blutegel hat er dort gesehen und gruselige Spinnen. Auch sein Mantel sei ein Mitbringsel dieser Expedition gewesen, ebenso wie kostbarer Schmuck, den er sicher in dem Kästchen aufbewahrt, das er mit auf die Bühne brachte. Sein neues Werk ist das Kinderbuch „Der Schatz des Römern“, das in Laden-

burg spielt. Und selbstverständlich nutzte Tino die Gelegenheit, den Zweitklässlern der Grundschule dieses Buch vorzustellen. Die gebannte Aufmerksamkeit der Schüler war ihm dabei gewiss.

Kinder zeichnen Fabelwesen

Ebenso kreativ wie Tinos Geschichten sind auch seine Zeichnungen. So bebilderte der Autor schon Bücher für Erfolgsautoren wie Michael Ende. Auch die Pestalozzi-Kinder konnten von diesem weiteren Talent des Gastes der Schule profitieren. Jedes Kind durfte sich ein Tier wünschen, das Tino ihm malte und mit seinem Autogramm veredelte. Und wenn sich ein Kind nicht zwischen Känguru, Hase oder Löwe entscheiden konnte, dann skizzierte der Künstler eben ein Känguruhasenlöwen-Fantasietier. Eine gelungene Anregung für die Zweitklässler, die ebenso sofort anfangen, Fabelwesen zu zeichnen.

Der Autor präsentierte eine außergewöhnliche, kreative Vorstellung und riss die Schulkinder mit viel Humor mit. Und auch die Freude am Lesen wird für die Schüler nach dieser Veranstaltung, die vom Förderverein der Pestalozzischule mitfinanziert wurde, noch größer sein. Dies ist ganz im Sinne der alljährlichen Frederikwoche, dem landesweiten Literatur-Lesefest des Landes Baden-Württemberg.